www.platzenberg.de

5. Apfeltag rückt Platzenberg ins rechte Licht

Gemeinsam mit der Stadt Bad Homburg, BUND, NABU und IKF freute sich der Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V. am 19. September 2010 bei Kaiserwetter über rund 1.000 Besucher auf Homburgs Hausberg.

Informationen rund um den Apfel, über die Bedeutung der Streuobstwiesen, deren Pflege und ein Rundgang über den Platzenberg begeisterten die Besucher ebenso wie Apfelsecco, Apfelkuchen und auch Lammwürstchen von den Platzenberg-Schafen.



Ein Höhepunkt für die Kinder war natürlich die Schafherde und die Apfelsaftpresse des BUND.



Selbstgepresst schmeckt's noch besser!



Auch OB Korwisi ließ es sich trotz vollem Terminkalender nicht nehmen, mit den Besuchern einen Apfelsaft zu trinken.

Ausgabe Nr. 18

März 2011

Antrag der GRUENEN vom Februar 2011

Der Magistrat wird beauftragt, den für den Bereich Platzenberg noch in Bearbeitung befindlichen B-Plan Nr. 99 mit dem Ziel zur Satzungsreife zu bringen, den gesamten Bereich des Platzenberges von Bebauung frei zu halten. Der Bebauungsplan ist aus dem Flächennutzungsplan des Planungsverbandes, der auch auf der Fachplanung eines Landschaftsplanes basiert, gegebenenfalls im Wege der Parallelplanung zu entwickeln. Dazu bieten sich eine Auswahl aus den Festsetzungsmöglichkeiten:

- (1) Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr.. 20 BauGB)
- (2) Flächen für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Pflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)
- (3) Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Pflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB
- (4) Fläche für die Landwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 18a BauGB)

Der Magistrat wird desweiteren beauftragt, mit der Stadt Oberursel in Verhandlungen zu treten, um auch den Teil des Platzenberges, der die Gemarkung Oberstedten umfasst, durch die gemeinsame Entwicklung landschaftsplanerischer Ziele als Naherholungsgebiet darzustellen und in einem korrespondierenden Bebauungsplan der Stadt Oberursel auch entsprechende Festsetzungen zu treffen.



Helfen Sie durch Ihre Wahlentscheidung am 27. März 2011 mit, dass auch zukünftig der Platzenberg in seiner Schönheit für Natur und Mensch erhalten bleibt.

IMPRESSUM

Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V. Bommersheimer Weg 86, 61348 Bad Homburg

- 1. Vorsitzender: Dr. Peter König
- 2. Vorsitzender/Pressesprecher: Karin Spies Eigendruck, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter König

Platzenberg Kurier

Ausgabe Nr. 18 März 2011

www.platzenberg.de

Informationen des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg e.V.



Was passiert mit dem Platzenberg <u>nach</u> dieser Kommunalwahl? Kommt jetzt endlich der geänderte B-Plan 99 und damit der Schutz des Platzenberges?

Die Redaktion des Kuriers hat nachgefragt, **ob**, **wann** und **wie** die Parteien **jetzt** das bisher Erreichte auch tatsächlich im B-Plan 99 umsetzen werden.

Was hat der Verein Landschaftsschutz Platzenberg bisher seit 2005 gemeinsam mit den engagierten Bürgern erreicht?

• Der regionale Flächennutzungsplan wurde dahingehend geändert, dass

der Bereich des Bebauungsplans Nr. 99 jetzt als

Vorranggebiet Regionaler Grünzug Vorranggebiet für Landwirtschaft Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen dargestellt wird.

 Was müssen die Parteien der Stadtverordnetenversammlung noch tun, um den Platzenberg dauerhaft von weiterer Bebauung freizuhalten?

Um die oben genannte Schutzfunktion auf lokaler Ebene zu festigen, muss diese Änderung jetzt im B-Plan 99 umgesetzt werden.

Erst wenn der B-Plan 99 Entwurf mit dieser Änderung (nach Offenlegung, Einwendungen, etc.) endgültig von der Stadtverordnetenversammlung in Kraft gesetzt wird, besteht ein wirksamer, langfristiger Schutz für den Platzenberg.

Damit dies zeitnah erreicht werden kann, hat der Verein ganz konkret die Parteien dazu angefragt (Seite 2).

Lesen Sie dazu auch den Kommentar von RA Möller-Meinecke auf Seite 3.



Der erfolgreiche Apfeltag 2010 auf dem Platzenberg gemeinsam mit der Stadt Bad Homburg, BUND, Nabu und IKF, siehe S. 4

Fragen an Parteien

Kurz vor der Kommunalwahl, am 27. März 2011, haben wir die Parteien gefragt, ob, wann und wie sie nun rechtlich verbindlich eine Bebauung ausschließen wollen, wie die Bürgerbeteiligung verbessert werden soll und welche Nutzungsperspektiven sie für den Platzenberg entwickeln:

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 99

- a) Sind Sie bereit, die Festsetzungen im Entwurf des Bebauungsplans Nr. 99 für den Platzenberg im Jahr 2011 nach Konstituierung der Stadtverordnetenversammlung dahingehend abzuändern, dass das Planungsgebiet dauerhaft von weiterer Bebauung freigehalten wird?
- b) Wenn ja, bis wann werden Sie das zum Abschluss bringen?

2. Konsequenzen für die zukünftige Bürgerbeteiligung

Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem Konflikt um den Bebauungsplan Nr. 99 für die zukünftige Gestaltung der Bürgerbeteiligung bei konfliktbehafteten Planungen?

3. Entwicklung eines Naherholungsgebietes am Platzenberg

Welche Vorschläge und Initiativen sowie Vorschläge für die Haushaltsplanung können Sie heute zur Entwicklung eines von den Bürgern gewünschten Naherholungsgebietes am Platzenberg über die inhaltlichen Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 99 hinaus konkretisieren?

Die vollständigen Antworten der Parteien können Sie unter www.platzenberg.de nachlesen.

Antworten der Parteien

SPD und FDP antworteten nicht.

Die **BLB** lehnt nach wie vor strikt jede weitere Bebauung ab. Es wird in Erinnerung gerufen, dass die BLB bereits für das Naturidyll gestritten hat, als die große Mehrheit der Stadtverordneten dort noch eine Schule bauen und die FDP Nachverdichtung

Mit der Methodik eines Landschaftsplanes soll der Platzenberg als Naturschutzgebiet unter Schutz gestellt werden. Angeregt werden ein Schutz von Wildwuchsstrukturen, eine Aufwertung der Streuobstwiesen sowie ein Vorrang für biologische Landwirtschaft, die Einrichtung eines Rundweges zur geologischen Geschichte und der Erhalt des Bolzplatzes.

Eine frühzeitige Bürgeranhörung soll generell gestärkt werden und »an erster Stelle stehen«.

Die **CDU** will nunmehr den Bereich des Bebauungsplans 99 dauerhaft von weiterer Bebauung freihalten und dort ein Naherholungsgebiet entwickeln.

Die Bürgerbeteiligung will die CDU auch zukünftig nur entsprechend den Vorgaben des Gesetzes abwickeln.

Die **NHU** hat die »dauerhafte Nichtbebauung des Platzenberges« in ihrem Wahlprogramm stehen und hält einen Abschluss der Änderung des B-Planes in ca. 1 ½ Jahren für möglich.

Zu strittigen Bebauungsplänen soll eine Bürgerversammlung einberufen werden.

Die NHU will auf dem Platzenberg zusammen mit den Bürgern ein Naherholungsgebiet entwickeln.

BÜNDNIS90/DieGRÜNEN wollen - entsprechend des von ihnen in die Stadtverordnetenversammlung eingebrachten Antrages (siehe S.4) - mit einem Landschaftsplan den Platzenberg dauerhaft als Landschaftsschutzgebiet und Naherholungsgebiet schützen und von weiterer Bebauung freihalten.

Die GRÜNEN treten für eine Förderung der Pflege der Streuobstwiesen, eine "Beweidung der Grünflächen durch Schafe, mehr Bänke und Abfallbehälter sowie eine Sanierung des vorhandenen Bolzplatzes" ein.

Sie wollen mit frühzeitigen Informationsveranstaltungen die Bürger weiterhin zeitnah informieren und in die Planung einbinden.

Der **Verein** Landschaftsschutz Platzenberg empfiehlt seinen Mitgliedern und Freunden, sich aktiv an der Kommunalwahl am 27. März 2011 zu beteiligen. Die Antworten der Parteien auf die Fragen des Vereins machen deutlich, dass der Bürger endlich über die zukünftige Nutzung des Platzenberges entscheidet.

Von der Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung wird es entscheidend abhängen, ob eine zukünftige Versiegelung des Naherholungsgebietes endgültig durch einen Bebauungsplan mit entsprechend geändertem Inhalt verhindert wird.

Parteien, denen eine Antwort auf die drei Fragen des Vereins noch nicht einmal der Mühe wert ist, wollen wohl auch von den Freunden des Platzenberges nicht gewählt werden.

Ob die Wahlversprechen der Parteien, die nicht von Anfang an gegen eine Bebauung waren, auch nach der Wahl in Zukunft gehalten werden, möge jeder Wähler aufgrund seiner Erfahrung aus der Vergangenheit bewerten.

Nur eines ist sicher: Von Anfang an haben sich nur BLB und GRÜNE, später auch die NHU für den vollständigen und dauerhaften Erhalt des Platzenberges und seiner landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt.

Am 27. März "Platzenberg wählen" - Empathie entscheidet

Bei der Kommunalwahl am 27. März 2011 entscheiden die Wähler in Bad Homburg auch über die Erhaltung ihres Naherholungsgebietes am Platzenberg. Dies ergibt sich aus den Antworten der kandidierenden Parteien auf die Wahlprüfsteine des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg.

Fazit zur anstehenden Kommunalwahl: Ein Kommentar von RA Möller-Meinecke

Das beredte Schweigen von FDP und SPD auf die Fragen des Vereins legt nahe, dass sich beide Parteien - trotz des einstimmigen Votums für einen einschlägigen Antrag von Bündnis 90/Die Grünen in der Stadtverordnetenversammlung (24.02.2011) - noch nicht endgültig von einer Bebauung des Platzenberges verabschiedet haben könnten.

Bündnis 90/die GRÜNEN, BLB, NHU und CDU erklären uneingeschränkt ihren Willen, nach der Wahl den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 99 dahin abzuändern, dass der Platzenberg dauerhaft von weiterer Bebauung freigehalten wird. Schon diese Festlegung ist ein großer Erfolg für die vielen tausend Bürger, die sich zu Gunsten des Naherholungsgebietes am Platzenberg durch Unterschriften, Leserbriefe und vielfältige Aktivitäten engagiert haben. Die Erfahrung der Vergangenheit lehrt aber, dass politische Erfolge nicht zu früh gefeiert werden sollten. Schließlich verdankt sich der Kehrtschwenk etwa der CDU nur dem klaren Wählervotum bei der Oberbürgermeisterwahl und nicht etwa rationalen Einsichten in die besseren Argumente.

Zwischen den Zeilen ist aus den Antworten der Parteien auch ein qualitativer Unterschied im Umgang mit den Bürgern bei zukünftigen konfliktbehafteten Planungen zu erkennen. So wiederholt die CDU nicht mehr als die bekannte gesetzliche Regelung zur Bürgerbeteiligung, während die NHU die Notwendigkeit von Bürgerversammlungen zu streitigen Planungen betont und BLB sowie GRÜNE mit Vorstellungen zur frühzeitigen und gestärkten Bürgerbeteiligung glaubhaft darüber erheblich hinausgehen.

Auch zur zukünftigen Nutzung des Platzenberges und der Bereitstellung der dazu notwendigen Finanzmittel differenzieren die Antworten. Bei der CDU ergibt sich die Entwicklung eines Naherholungsgebietes schlicht aus der angesprochenen Änderung des Bebauungsplanes Nr. 99 und Finanzmittel werden nur "nach Bedarf" beantragt. Dagegen betonen den NHU, BLB und GRÜNE erfreulicherweise, dass ein Naherholungsgebiet zusammen mit den Bürgern entwickelt werden soll und die beiden letztgenannten Parteien unterbreiten sogar konkrete Ideen, wie das Nebeneinander von gepflegter Streuobstwiese, biologischer Landwirtschaft, Naturlehrpfad, Bolzplatz und Wildnis entwickelt werden soll. Gerade diese differenzierten Antworten zur Vision für die Zukunft erschließen dem Wähler die Unterschiede in der Empathie zwischen den kandidierenden Parteien zur zukünftigen Nutzung des Platzenbergs.

Versprechungen vor der Wahl sind oft nicht identisch mit den politischen Handlungen nach der Wahl. Dies ist kritischen Wählern als Erfahrung vieler gebrochener Wahlversprechen aus den vergangenen Jahrzehnten geläufig. Daher sind Wahlprüfsteine und differenzierte Antworten der Parteien vor der Wahl ein hilfreiches Kriterium, letztlich entscheidend ist aber, ob die jeweiligen Versprechungen auch dem Grundverständnis der Parteien entsprechen oder nur ein erkennbar vordergründiges Werben um Wählerstimmen sind.

Für eine auch langfristig und rechtlich wirksame Freihaltung des Platzenberges von Bebauung müssen die engagierten Kandidaten der Parteien auch nach der Wahl eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung erringen, um den endgültigen B-Plan in Kraft treten zu lassen. Darum geht es am 27. März. Vor diesem Hintergrund haben die Bürger in Bad Homburg jetzt die einmalige Chance, wichtige Entscheidungen zur Stadtplanung mit ihrem Votum selbst zu treffen.

Matthias M. Möller-Meinecke